

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.15 Uhr

Anwesend:

Adler, Michaela
Birkoben, Mechthild
Dubiel, Kathrin
Helbing, Kerstin
Heidemann, Carla
König, Jessica
Kornetzki, Silvia
Leunig, Stefan
Majkowska-Roszak,
Wode, Reinhard

Mensinger, Kerstin
Milutinov, Kathrin
Nebe, Gina
Pagel, Nicole
Schlögel, Ambika
Schreiber, Stephanie
Tarnowski, Barbara
Wenzel, Dennis
Weisflog, Annett

PROTOKOLL VOM 28.05.2008

- 1 Begrüßung
Neue MitarbeiterInnen der Arbeitsgemeinschaft stellen sich vor
(Helbing, Tarnowski /Seniorenheim Hartel, Pagel/Kursana Domizil,
Milutinov/DRK Clausthal-Zellerfeld)
Bescheinigungen „Befähigung zur Praxisanleitung in der Altenpflege“
übergeben
Protokoll genehmigt

- 2 Thema/Ziel der Veranstaltungen 2008/09
„Handreichung zur praktischen Prüfung in der Altenpflege“ erarbeiten
Begründung Veränderung in der BbS-VO: Ab 2009 nimmt auch die
geeignete Fachkraft, die in der Einrichtung die praktische Ausbildung
sichergestellt hat, an der praktischen Prüfung teil und bewertet die Aufgabe
gemeinsam mit der Lehrkraft aus der Schule. In der Arbeitsgemeinschaft
bereiten sich die PraxisanleiterInnen auf diese Aufgabe vor.

- 3 Entwurf der Handreichung zur praktischen Prüfung Altenpflege
 - Deckblatt mit den Logo von Schule und ausbildenden Einrichtungen
 - Einleitung
 - Gliederung
 - 1 Ziele und Inhalte der praktischen Prüfung in der Altenpflege
 - 1.1 Ziele (Weisflog)
 - 1.2 Grundsätze
 - 1.3 Prüfungsaufgaben
 - Kommunikation und Umgang mit Pflegebedürftigen
 - Gezielte Krankenbeobachtung und Interpretation der Beobachtungen
 - Behandlungspflege z.B. Verbandwechsel, Mobilisation, Injektion ...
 - Medikamente stellen
 - Pflegevisite

- Anleitung anderer Schüler oder Pflegebedürftiger oder Angehöriger
- Delegieren von Aufgaben
- Informations-/Beratungsgespräch
- 10-Minuten-Aktivierung
- Gruppenstunde z.B. Singrunde, Spielrunde
- Dienstübergabe

2 Vorbereitung des Schülers auf die praktische Prüfung

2.1 Nachweis der praktischen Ausbildung

- Tätigkeitsheft und
- Tätigkeitsbericht
- Ausgleich der Fehlzeiten

3 Planung der praktischen Prüfung

3.1 Auswahl geeigneter BewohnerInnen (Formblatt Schlögel/Adler)

3.2 Einverständniserklärung (Formblatt)

3.3 Prüfungsplan

3.4 Bekanntgabe der Vornoten in der praktischen Altenpflege und Mitteilung der Prüfungsaufgabe

4 Durchführung der praktischen Prüfung

4.1 Erstellung der Pflegeplanung

In der Vorbereitungszeit betreut der Schüler (vorrangig) **seinen Bewohner** und sammelt Informationen über ihn (Informationsschicht). Anschließend, z.B. am folgenden Tag erstellt er die **Pflegeplanung während der Arbeitszeit**. Es wurde noch einmal ausführlich diskutiert, ob die Pflegeplanung unter Aufsicht in der Einrichtung oder in der Schule geschrieben werden soll. Zur Zeit erstellt der Schüler seine Planung zu Hause. Eine Entscheidung wird voraussichtlich bei der nächsten Arbeitsgemeinschaft getroffen werden. Die Pflegeplanung muss dem Fachlehrer und dem Praxisanleiter bis ... vorgelegt werden.

4.2 Gesundheitserklärung des Prüflings (Formblatt)

4.3 Ablauf der praktischen Prüfung

- Vorgespräch in einem ruhigen geschlossenen Raum
- Durchführung
- Reflexion

5 Bewertung der praktischen Prüfung

5.1 Notenschlüssel und Gewichtung

5.2 Bewertungsprotokoll (Fotokopien verteilt)

5.3 Prüfungsergebnis

6 Zeugnisvorlage

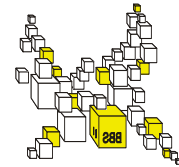
4 Verschiedenes

5 Abschluss der Veranstaltung und Einladung zum nächsten Treffen am 24.09.2008 um 15.00 Uhr in Raum 210

gez. Burkandt-Kilian

Anlage

Berufsbildende Schulen Osterode II
 An der Leege 2 b
 37520 Osterode am Harz
 Tel. 05522-9093-0
 Fax 05522-9093-100



Datum:

Drei Bewohnervorschläge für die Altenpflegeprüfung

Name der Schülerin/des Schülers:

Name der Ausbildungseinrichtung:

Datum der Prüfung:

PraxisanleiterIn (ZweitprüferIn):

	Bewohner Nr.
Name	
Alter	
Pflegestufe	
Pflegediagnosen	
Medizinische Diagnosen	
Medikation	
Behandlungspflege	
Grundpflege	
Besonderheiten	

Datum:

Unterschrift (en)